

Artikel publiziert am: 17.02.2014 - 11.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 25.03.2014 - 11.30 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/lokales/hamm/bockum-hoevel/neubauten-stefanstrasse-eingeweiht-3370214.html>

## Neubauten an der Stefanstraße eingeweiht

BOCKUM-HÖVEL - Wo an der Stefanstraße bis vor wenigen Jahren noch ziemlich heruntergekommene 50er-Jahre Häuser standen, ist seit dem 12. November 2012 etwas völlig Neues entstanden: 36 Miet-Einfamilienhäuser, von denen die ersten bereits fertiggestellt sind. Am Freitag wurde dieses Ereignis vom Bockum-Höveler Unternehmen Wilczek Immobilien Management mit einem Empfang vor Ort gefeiert.



© pr

Ein Server-Schrank erzeugt soviel Wärme, dass Heizung und Brauchwasser damit versorgt werden können.

Antonius Mertin, bei Wilczek für Einkauf, Vertrieb und Investorenbetreuung zuständig, erinnerte an die lange Vorbereitungsphase, bis das Unternehmen 2009 das Areal erwarb. Ein neuer Bebauungsplan musste aufgestellt werden. Mit dem Wellekötter-Weg entstand eine neue Straße, und die Kanäle in der Stefanstraße wurden erneuert. Die 36 Häuser haben eine Wohnfläche von 82 bis 112 Quadratmetern. 6,4 Millionen Euro beträgt die Investition in diese neue Wohnanlage. Und sie hat durchaus ihre

Besonderheiten. Die Mieter können zwischen Doppelhaushälften und Reihenhäusern wählen, die Gebäude sind für Familien mit Kindern geeignet und sind mit Landesmitteln gefördert, also mit Wohnberechtigungsschein zu mieten. Als geradezu innovativ bezeichneten alle Redner gestern die Heizungsanlage – eine so genannte Server-Abwärme-Heizung des Dresdener Unternehmens AO Terra. Jede Wohneinheit verfügt in einem Wirtschaftsraum über einen Serverschrank, in dem 18 Rechner soviel Wärme erzeugen, dass sie Heizung und Brauchwasser erwärmen. Die Anlage an der Stefanstraße ist die erste in ganz Nordrhein-Westfalen.

„Dieses System gehe wieder ein Stück in Richtung ökologische Stadt der Zukunft“, sagte Bürgermeisterin Monika Simshäuser. Zudem sei es ein guter Weg, Häuser, die nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren seien, abzureißen. Auch der Arnsberger Vize-Regierungspräsident Volker Milk lobte das innovative Projekt. „Wir müssen einen Blick in die Energie-Zukunft richten – und zwar auf Neue Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparungen.“ Das Projekt an der Stefanstraße sei wegweisend für diese Zukunft. „Abwärme zu nutzen ist sinnvoll. Die Bezirksregierung wird solche Projekte auch weiterhin fördern“, sagte Milk. - uw

---

Artikel lizenziert durch © wa

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.wa.de>